

Rückblende



Holger Griebhammer will Landrat werden!
Große Freude über die Kandidatur des Bezirksrats und erfahrenen Kommunalpolitikers.



Martha Klamand, Petra Polster und Hermann Rüger belegten die Plätze eins bis drei beim gut besuchten Rommé-Turnier im "Haidhölzl".



Stabwechsel bei der Feuerwehr: Florian Korb übernimmt das Kommando von Klaus Hoffmann. Danke Klaus und Gratulation Flo!

CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.		- Liste für den Freistaat Bayern -	
1	1. Manfred Weber, MdEP, Dipl.-Ingenieur (FH), Wildenberg 2. Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP, Rechtsanwältin, Vaterstetten 3. Markus Ferber, MdEP, Dipl.-Ingenieur, Schwabmünchen 4. Monika Hohlmeier, MdEP, Hotelfachfrau, Bad Staffelstein 5. Christian Doleschal, Rechtsanwalt, Brand	6. Marlene Mortier, MdB, Meisterin der ländl. Hauswirtschaft, Lauf a.d. Pegnitz 7. Dr. h.c. Bernd Posselt, Redakteur, MdEP a. D., München 8. Christian Staat, Volkswirt, MdEP, Kommission, Arnstein 9. Karin Passow, L.-Kaufmann, Kleinubach 10. Isabella Ritter, staatl. Angestellte, Fremdsprachenkorrespondentin, Kiefersfelden	☐
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands		- Gemeinsame Liste für alle Länder -	
2	1. Dr. Katarina Barley, MdB, Juristin, Schweich (RP) 2. Udo Bullmann, Politikwissenschaftler, Gießen (HE) 3. Maria Noichl, Fachlehrerin Hauswirtschaftslehre, Rottenheim (BY) 4. Jens Geier, MdEP, Essen (NR) 5. Delara Burkhardt, Soziologin, Angestellte, Siek (BY)	6. Bernd Lange, MdEP, Burgdorf (NI) 7. Ute Gellert, MdEP, Arnberg (NW) 8. Dr. Dietmar Köster, Professor für Soziologie, Wetter (Ruhr) (NW) 9. Gabriele Bischoff, Politikwissenschaftlerin, Gewerkschaftssekretärin, Berlin (BE) 10. Ismail Ertug, MdEP, Krankenkassen-Betriebswirt, Kümmersbruck (BY)	☒
GRÜNE BÜNDNIS/DIE GRÜNEN		- Gemeinsame Liste für alle Länder -	
3	1. Franziska Keller, MdEP, Berlin (BE) 2. Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler, Düsseldorf (NW) 3. Theresa Reintke, Dipl.-Politologin, Marl (NW) 4. Reinhard Büttikofer, MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Frank Meckler, Freiberger, Berlin (BE)	6. Martin Häusling, Biobauer, Bad Zwesten (HE) 7. Anna Cavazzini, Menschenrechtsreferentin, Berlin (BE) 8. Erik Marquardt, Fotograf, Berlin (BE) 9. Katrin Langensiepen, Fremdsprachenassistentin, Hannover (NI) 10. Dr. Frank Meckler, Freiberger, Berlin (BE)	☐

••••Termine••••

Dienstag, 07.05. 19⁰⁰ Uhr
Vorstandssitzung im "Weißen Lamm"

Sonntag, 26.05.
Europawahl – Hingehen
und SPD wählen!

Montag, 27.05. 18³⁰ Uhr
Stadtratssitzung

Samstag, 01.06. ab 15⁰⁰ Uhr
"Treffpunkt Burgplatz"

Dienstag, 04.06. 19⁰⁰ Uhr
Stammtisch "Zur Burg"

Montag, 24.06. 18³⁰ Uhr
Stadtratssitzung



Auch heuer verschönert der von fleißigen SPD-Damenhänden geschmückte Osterbrunnen den Burgplatz als beliebtes Fotomotiv.

IMPRESSUM - Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Ortsverein Hohenberg a.d. Eger
1. Vorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab
Am Steinberg 10, 95691 Hohenberg a.d. Eger
Tel. (0 92 33) 91 01 Mail: wohlrab2@gmx.de

So wählen Sie richtig:

Liste 2 ankreuzen für ein
freiheitliches, solidarisches
und demokratisches Europa.



HOHENBERGER RUNDSCHAU



Immer die allerneuesten Infos auf www.spd-hohenberg.de

INFORMATIV

AKTUELL

AUSGABE 54 - Mai 2019

Wolfgang Schläger und Martin Lücke brechen eine Lanze für Europa



Das ist schon beachtlich, hat mein Tischnachbar gesagt. Und am Nebentisch waren sie auch begeistert. Da hat es doch tatsächlich ein Hohenberger zum Sektionsleiter in der Europäischen Kommission geschafft. Und dort ist er mit zuständig für die Erweiterung der EU Richtung Balkan. Darüber hat er dann auch interessant und ausführlich berichtet, unser Wolfgang Schläger. Und hat uns gezeigt, wie wichtig es für Frieden, Stabilität und Wirtschaftskraft ist, dran zu bleiben. Na

türlich nur, wenn sich die Staaten auch an unsere freiheitliche demokratische Grundordnung halten. Wie bedeutsam die EU für uns alle ist, hat auch Martin Lücke aufgezeigt. Der war auch im Haidhölzl und will für die SPD ins Europaparlament. Und mein Nachbar hat festgestellt: So dumm ist das gar nicht, was die Sozis sich für Europa einfallen lassen. Na also, geht doch.



Ramma damma!

Viele Hände machen Hohenberg sauberer

Viele fleißige Mitstreiter halfen auch in diesem Jahr wieder bei der Aktion "Ramma damma!" der SPD. Vor allem zahlreiche Jugendliche sammelten mit großem Eifer in und um Hohenberg die Hinterlassenschaften gedankenloser Zeitgenossen auf und verpassten ihrem Ort den nötigen Frühjahrsputz. Die Schwerpunkte lagen auf dem Umfeld der Wertstoffcontainer und den Spielplätzen. Bürgermeister Jürgen Hoffmann, der selbst tatkräftig mit anpackte, bedankte sich bei Ortsvereinsvorsitzendem Hans-Jür-

gen Wohlrab und allen Teilnehmern für die gelungene Maßnahme. Gern habe die Stadt dies mit dem Abtransport der beachtlichen Menge an Unrat unterstützt. "Ohne ehrenamtliches Engagement wie diesem wäre vieles nicht möglich in Hohenberg", stellte Hoff-



mann fest. Als Dankeschön spendierte die SPD im Anschluss eine Brotzeit für die hungrigen Helfer.



Europa ist die Antwort – doch was ist die Frage?

von Europakandidat Martin Lücke

Mit einem „Hashtag“ vor der Behauptung, dass Europa die Antwort sei, geht unsere SPD zuversichtlich in den Wahlkampf. Ja, wir sind uns gewiss, dass die Zeit der Nationalstaaten vorübergehen wird. Ja, wir sind davon überzeugt, dass unsere Eltern und Großeltern mit ihrer Überzeugung Recht behalten werden: **„Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!“** Und wäh-

rend ich diese Zeilen schreibe, erleben wir (vielleicht gerade rechtzeitig), dass Theresa May in Großbritannien keine Mehrheit für ihren „Deal“ gefunden hat, mit welchen der Brexit einigermaßen erträglich hätte gestaltet werden sollen. Wird das Undenkbare, der Ausstieg der Briten aus unserer Gemeinschaft, jetzt unmöglich?

Auf jeden Fall wird eines klar: Populismus kann zwar Wahlen beeinflussen – aber er schafft keine Zukunft. Wir erleben, dass unsere Nachbarn in Ungarn sich verblüfft die Augen reiben und nun auf die Straße gehen: die rechts-populistische Regierung hat ein Arbeitszeitgesetz geschaffen, das es den Arbeitgebern erlaubt, bis zu 400 Überstunden pro Jahr von den Mitarbeitern zu fordern. Es wird klar: Populismus schafft zwar Rechte ab – aber **Populisten schützen nicht die Arbeitnehmer.**

Europa ist ein großartiger Kontinent. Innerhalb nur einer Generation gelang es Menschen wie Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, Willi Brandt und Valérie Giscard d'Estaing, aus Völkern, die in zwei verheerenden Kriegen viele junge, talentierte Menschen verloren hatten und keinen Grund gehabt hätten, uns Deutschen die Hand zu reichen, zunächst gute Nachbarn und aus Nachbarn dann Freunde zu machen. Die vielen Städtepartnerschaften, die wir inzwischen haben, trugen dazu bei, dass wir uns heute besuchen und gegenseitig verstehen können.

Wir teilen eine gemeinsame Kultur: Goethe ist so europäisch wie Shakespeare oder Molière oder Dostojewski. Wir teilen aber noch viel mehr: mit einer gemeinsamen Währung und dem Wegfall von Grenzzöllen haben wir Europäer den finanzstärksten Wirtschaftsraum geschaffen. In einer Welt der industriellen Globalisierung erleben wir nun, dass unsere Freiheit und unser Zusammenhalt, unsere soziale Sicherheit und unser zunehmender Wohlstand anderen Mächten der Welt ein Dorn im Auge sind. In der Bankenkrise, diesem Versuch, un-

seren Euro in den Wertverlust zu treiben, hat sich die Zusammenarbeit in der Europäischen Zentralbank bewähren müssen. Mit einem harten Einschnitt in die Sozialsysteme hat Griechenland es geschafft, sich zu stabilisieren – und die Populisten in Italien erleben gerade, dass Europa nicht gewillt ist, übermäßige Neuverschuldung hinzunehmen.

Die Stabilität Europas sichert uns alle. Ein Blick zu unseren Nachbarn, die in die Hände von Populisten geraten sind, zeigt uns deutlich: nur ein gemeinsames Europa schafft soziale Sicherheit und Freiheit in einem ausgewogenen Verhältnis. **Nationalismus und Egoismus schaffen**

Probleme neu, die unsere Eltern bereits überwunden hatten. Ich gehöre zu der Generation von Europäern, die in ihrem gesamten Leben keine persönlichen Kriegserfahrungen haben machen müssen. Ich habe den Ehrgeiz, auch meinen Kindern und der Generation ihrer Kinder und Enkel ein starkes, geeintes und friedliches Europa zu übergeben. Eine gemeinsame europäische Armee wäre vor allem das gemeinsame Versprechen aller Europäer, nie wieder die Waffen gegeneinander richten zu wollen. Dazu wird Deutschland einen wichtigen Beitrag leisten müssen. **Europa heißt Zukunft.** Nur gemeinsam werden wir Europäer uns in der Welt behaupten. Der Exportschlager der Zukunft sind unsere sozialdemokratischen Werte: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität. Die Zukunft kann es sich nicht erlauben, auf die Sozialdemokratie zu verzichten. Wenn Europa die Antwort ist, dann nur durch uns Sozialdemokraten. Keine Frage!

Zur Person:

Martin Lücke, Jahrgang 1963, ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er ist Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin am Klinikum Coburg, seit 2000 dort Betriebsratsvorsitzender. Er wurde zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2017 ausgezeichnet mit dem „Deutschen Betriebsrätepreis in Gold“. Seit 2002 Mitglied im Stadtrat zu Coburg, ist er heute Mitglied im Aufsichtsrat der REGIOMED Kliniken GmbH und im Aufsichtsrat der SÜC – Städtische und Überland-Werke Coburg sowie seit 2011 ehrenamtlicher Richter am Bundesarbeitsgericht in Erfurt.



Wir feiern einen runden Geburtstag:

100 Jahre SPD Ortsverein Hohenberg

„In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung sprachen am 26. April (1919) von Selb der Genosse Petzel über die politische Lage und Gemeinderatswahl und der Genosse Feig über 'Der Kapitalismus und seine Begrenzung'. Beide Redner ernteten vollen Erfolg. Anschließend wurde die Gründung einer Ortsgruppe der Sozialdemokratischen Mehrheitspartei beschlossen, der sämtliche Anwesenden beitraten.“ So kann man die Geburtsstunde der Hohenberger Sozialdemokratie im Gasthaus "Zum Kühlen Morgen" im damaligen Selber Tagblatt nachlesen. Im Gegensatz zu manch

anderen heutigen Parteien mussten wir unseren Namen nie ändern, mussten wir uns nie schämen für Entscheidungen, die zu Verfolgung, Krieg und millionenfachem Leid geführt haben.

Natürlich muss ein solches Jubiläum gebührend gewürdigt werden. Das werden wir zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern am Samstag, den 23. November 2019, im FC-Heim "Haidhölzl" im Rahmen einer kurzweiligen, unterhaltsamen und musikalischen Feier tun. Schon jetzt laden wir unsere Mitglieder, Freunde und alle, die gerne mit uns feiern möchten, hierzu herzlich ein.

Ehrungen und eine tolle Bilanz

Jahreshauptversammlung der Hohenberger SPD

Mit mehr als 30 Besuchern war der Wintergarten im Gasthof "Zur Burg" fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Das große Interesse an den Berichten und der Entwicklung in unserer Stadt freute den Ortsvereinsvorsitzenden sehr. Neben dem Landratskandidaten Holger Gießhammer durfte Hans-Jürgen Wohlrab zahlreiche Vertreter benachbarter Ortsvereine und natürlich die beiden Jubilare Maik Meinhardt (10 Jahre) und Siegfried Röder (50 Jahre) begrüßen.

Nur mit Kopfschütteln konnte er auf die Aussage von Peter Fischer reagieren. "Mehr als 9 Millionen Euro investieren und gleichzeitig die Schulden um 4,9 Millionen abzubauen, hat beim besten Willen nichts mit 'Totsparen' zu tun", gab Wohlrab zu verstehen. Nicht korrekt sei auch die von der CSU in den Raum geworfene Zahl von 300.000 Euro Kostenersparnis in sechs Jahren, sollte das Bürgermeisteramt ehrenamtlich statt hauptamtlich ausgeübt werden. "Da haben die Stadtratskollegen leider vergessen, auf die besondere Situation mit Jürgen Hoffmann als Bauhofmitarbeiter hinzuweisen." Durch seine Wiedereinstellung bei Einführung eines ehrenamtlichen Bürgermeisters beliefte sich die Einsparung lediglich auf 23.500 Euro im Jahr und der Markt Schirnding müsse über die VG-Umlage der Bauhoflöhne jährlich 23.000 Euro mit bezahlen. Das ergebe für die Verwaltungsgemeinschaft eine Einsparung in sechs Jahren von etwas mehr als 3.000 Euro. Das sei gerade mal 1% der behaupteten Summe.



Auch Bürgermeister Jürgen Hoffmann stellte vor seinem Bericht einen Sachverhalt klar. Christian Paulus hatte ihm unterstellt, einen einstimmigen Stadtratsbeschluss zur Sichtbarmachung der Burg nicht konsequent umgesetzt zu haben. "Ich habe alle Möglichkeiten ausgeschöpft, aber auch eine andere Meinung akzeptiert und Vorschriften eingehalten." Ebenso wenig sei er bereit, sich über Gesetze hinweg zu setzen. Paulus habe offensichtlich vergessen, dass er selbst einige Termine bei den Behörden initiiert habe. Die hätten dann aber eben gesagt

"bis hierher und nicht weiter".

Erfreulich sei, dass der Schuldenstand in fünf Jahren von 7,5 auf 2,47 Millionen Euro abgebaut werden konnte. Dies sei den Stabilisierungs- und Konsolidierungshilfen des Freistaates ebenso zu verdanken wie dem umsichtigen Wirtschaften der Stadt. Trotzdem seien wichtige Investitionen in die Zukunft Hohenbergs getätigt worden.

Aber es gebe auch noch viel anzupacken. Dazu zähle die Sanierung und der Umbau des Kinderhauses, die Umgestaltung des ehemaligen Hohenberger Rathauses zu einem Gemeinschaftshaus, das dazugehörige Umfeld, aber auch die Instandsetzung maroder Straßen, Brücken und Wege, um nur einige Projekte zu nennen.

Holger Gießhammer berichtete über die Arbeit im Bezirkstag und gewährte erste Einblicke in seine Vorstellungen, wo und wie unser Landkreis weiterentwickelt werden könne. Vor allem brach er eine Lanze für die Marke "Fichtelgebirge".